

5. Zusammenfassung

In der vorliegenden Studie wurden 3 verschiedene Prothesentypen zum Verschluss von Vorhofseptumdefekten und offenen Foramina ovalia hinsichtlich ihrer Handhabung, Sicherheit und Erfolgsrate untersucht. Bei 133 konsekutiven Patienten wurden zunächst die Angel-Wings, dann die Amplatzer- und PFOStar-Prothese verwendet. Sechundsiebzig der Patienten hatten einen Vorhofseptumdefekt und 57 ein offenes Foramen ovale.

Die primäre Erfolgsrate betrug für die Angel-Wings- und Amplatzer-Prothese 100%, für die PFOStar-Prothese 97 %.

Der Anteil eines Restshunts war einen Tag bzw. 1 und 3 Monate nach Implantation bei der PFOStar-Prothese am größten. Er betrug 22 % (Angel-Wings-Prothese), 23 % (Amplatzer-Prothese) und 43 % (PFOStar-Prothese) einen Tag nach Implantation. Einen Monat nach Implantation wurde bei 29 % der Patienten mit Angel-Wings-Prothese, 19% der Patienten mit Amplatzer-Prothese und 40% der Patienten mit PFOStar-Prothese ein Restshunt festgestellt. Drei Monate nach Implantation hatten 25% der Patienten mit Angel-Wings-Prothese, 17% der Patienten mit Amplatzer-Prothese sowie 40% der Patienten mit PFOStar-Prothese einen Restshunt.

Als indirektes Maß der Handhabung war die Durchleuchtungszeit (Prozedurzeit) für die Implantation der PFOStar-Prothese am kürzesten und für die Implantation der Angel-Wings-Prothese am längsten. Die Unterschiede waren statistisch signifikant. Die mittlere Durchleuchtungszeit betrug 30,7 min (134 min) für die Angel-Wings-Prothese, 13,8 min (66 min) für die Amplatzer-Prothese und 9,0 min (39 min) für die PFOStar-Prothese.

Im medianen Nachverfolgungszeitraum von 23, 8 Monaten, 16,6 Monaten bzw. 1,8 Monaten trat bei 16,7 % der Patienten mit Angel-Wings-Prothese, 7,7% der Patienten mit Amplatzer und 10% der Patienten mit PFOStar-Prothese eine Komplikation auf.

Mit allen Prothesen war ein Septumverschluss bei hoher Erfolgsrate und niedriger Komplikationsrate durchzuführen. Bei der Amplatzer Prothese fiel auf, daß sie die höchste primäre Erfolgsrate und die niedrigste Komplikationsrate hatte. Die Durchleuchtungs- und Prozedurzeit waren bei der Amplatzer-Prothese niedrig, der Anteil vollständig verschlossener Defekte hoch. Bei der Angel-Wings-Prothese fiel auf, daß sie im Vergleich zu den anderen Prothesen eine lange Durchleuchtungszeit und relativ höhere Komplikationsrate hatte. Die PFOStar-Prothese hatte im Vergleich eine mittlere Komplikationsrate bei einem relativ hohen Anteil an Restshunts.